

## Gewinn- und Verlust - Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Debet</b>					
Löhne und Gehälter . . . . .				1 764 262	1 294 527
Provisionen . . . . .				184 626	136 878
Soziale Lasten . . . . .				213 433	250 984
Steuern . . . . .	706 934	3 962 273	3 712 361	588 770	441 808
Handlungs- und Betriebs-Unkosten . . . . .	3 786 851			472 838	160 576
Zinsen . . . . .	318 293	292 235	256 588	—	431 292
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .	—	—	—	—	—
Andere Abschreibungen . . . . .	—	—	—	—	—
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	—	—	—	120 355	389 690
Verluste auf Außenstände . . . . .	515 048	94 330	123 409	—	—
Gewinn . . . . .	5 327 126	4 348 839	4 092 359	3 344 287	3 105 755
Summa	5 327 126	4 348 839	4 092 359	3 344 287	3 105 755
<b>Kredit</b>					
Gewinn-Vortrag . . . . .	24 267	15 848	90 130	119 209	—
Waren und verschiedene Einnahmen . . . . .	5 302 859	4 332 991	4 002 228	2 605 595	—
Überschuß nach Abzug der Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	—	—	—	—	1 500 736
Außerordentliche Erträge . . . . .	—	—	—	619 482	276 013
Verlust . . . . .	—	—	—	—	1 329 006
Summa	5 327 126	4 348 839	4 092 359	3 344 287	3 105 755

**Sanierungs-Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dez. 1932:** Debet: Verlust in 1932 1329006, Sonderabschreibungen auf Anlagen 550000, Beteiligungen 33000, Konzernforderungen 175000, Warenbestände 804694. — Kredit: Buchgewinn aus der Kapitalherabsetzung 2447000, Entnahme aus Reserven: Teilauflösung des gesetzlichen Reservefonds 244700, Teilauflösung des Wohlfahrtsfonds 200000. — Sa. 2891700 RM.

Zugelassen in Berlin und Leipzig im Januar bzw. März 1927.

**Kurs:** 1927 1928 1929 1930 1931\* 1932  
Höchster 194 143.75 107.50 67 54 32 %  
Niedrigster 117.50 100.50 55 27 21.50 11.50 %  
Letzter 139.50 107 57.75 30.50 37 19 1/4 %  
Eingeführt in Berlin 16/5. 1893 zu 130 % durch die Berl. Zahlstelle. — Auch in Breslau und Leipzig notiert. Kurs ult. 1927—1932: in Leipzig: 138, 109, 57, 32, 36.50\*, 20.25 %; in Breslau: 140, 107, 58, 31.50, 37\*, 20 %.

**Dividenden:** 1927 1928 1929 1930 1931 1932  
Stamm-Aktien 10 8 0 0 0 0 %  
Vorzugs-Aktien 6 6 6 6 0 0 %

**Beamte u. Arbeiter:** Sept. 1933: 1717.

**Umsatz:** 1928—1932: 13 828 892, 12 500 000, 10 400 000, ? , ? RM.

**Gewinn-Verteilung:** 1928: Gewinn 515 048 RM (Disp.-F. 55 000, Div. der Vorz.-A. 4200, do. der St.-A. 440 000, Vortrag 15 848). — 1929: Gewinn 94 330 RM (Div. der Vorz.-A. 4200, Vortrag 90 130). — 1930: Gewinn 123 409 RM (Div. der Vorz.-A. 4200, Vortrag 119 209). — 1931: Verlust 619 482 RM. Hierzu kommen noch Abschreib. auf Anl. 837 867; do. auf Vorräte 557 897, do. auf Wertp. u. Beteilig. 629 522, do. auf Disagio u. Agio 99 555, do. auf Außenstände 40 000, Zuweis. zum R.-F. 307 000, zus. 3 091 324 RM (gedeckt durch Buchgewinne aus d. Kap. Herabsetz. 2 091 324 R.-F. 800 000, Sonderrückl. 200 000). — 1932: Verlust 1 329 006 RM; hierzu Sonder-Abschreib. auf Anlagen, Beteilig., Konzernforderungen u. Waren 1 562 694 RM; zus. 2 891 700 RM (gedeckt durch Buchgewinn aus Kap.-Herabsetz. 2 447 000 RM, Teilauflös. des R.-F. u. Wohlfahrts-F. 444 700 RM).

## Ammendorfer Papierfabrik.

Sitz in Ammendorf bei Halle (Saale).

## Verwaltung:

**Vorstand:** Paul Kahnt u. Karl Ernst (beide in Ammendorf).

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bankier Carl Joerger (Berlin); Stellv.: Bankier Karl Pank [Bankhaus H. F. Lehmann] (Halle); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Albert Holz (Kötzchenbroda), Justiz-R. Albert Herzfeld (Halle), Fabrikbes. Rich. Dietrich (Merseburg), Bank-Dir. Rudolf Steckner [Dresdner Bank] (Halle).

## Entwicklung:

**Gegründet:** 29./9. 1897 als A.-G. in einer durch Kohlen u. Wasser günstigen Lage. Der Betrieb wurde 1898 zunächst mit 2 Papiermaschinen u. zugehöriger Holzschleiferei aufgenommen. — 1923 Erwerb der Anteile der Gebr. Dietrich G. m. b. H. in Merseburg zur Sicherstellung des Zellstoffbedarfs. — In den folgenden Jahren verschied. Erwerbungen u. Neubauten.

## Besitztum:

Die Ammendorer Papierfabrik besitzt in der Gemeinde Ammendorf ca. 272 600 qm Grundstücke. Hier-von sind ungefähr 42 300 qm mit Fabrikgebäuden u. ca. 20 100 qm mit Wohnhäusern für Angestellte u. Arbeiter (120 Wohnungen) bebaut. Die Anlagen gliedern sich in Papierfabrik u. Holzschleiferei. Daneben sind mo-

dern eingerichtete eigene Reparaturwerkstätten für Metall- u. Holzbearbeitung vorhanden. — Die Papierfabrik fertigt auf 4 Papiermasch. täglich 110 t Papier, u. zwar hauptsächlich Druckpapier, ferner Papiere u. Kartons für die Bunt- u. Chromopapierfabrikation, Tapetenpapier, Offset- u. Dickdruckpapiere sowie Postkartenkartons. — Die Holzschleiferei arbeitet seit Ende Jan. 1930 nach Beendigung der Erweiterungsbauten mit 5 Großkraftschleifern (davon 3 Stetigschleifern) u. ist imstande, den für die Papierfabrikation erforderlichen Eigenbedarf an Holzschliff voll zu decken. Die tägl. Produktion beziffert sich auf ca. 75 000 kg Holzschliff. — Die Fabrik hat eigene Kraft- u. Lichtenanlagen. Es sind 20 Dampfkessel mit zus. 3700 qm Heizfläche vorhanden, die mit der in unmittelbarer Nähe der Anlage abgebauten Rohbraunkohle beschiekt werden. Die Kraftanlage umfaßt 4 Dampfmasch. u. 2 Dampftrubinen mit einer Leistung von insges. ca 11 000 PS. Direkter Gleisanschluß zur Station Ammendorf der Reichsbahn ist vorhanden.

## Sonstige Mitteilungen:

**Verbände:** Der Vertrieb des Druckpapiers erfolgt durch den Verband Deutscher Druckpapierfabriken G. m. b. H., Berlin, welchem die Ges. mit einer Produktionsquote von 33 410 t (5.11 %) Zeitungsdruk-papier angehört. Der genannte Verband hat den Zweck,